

SPAM Info



Liebe Genossinnen und Genossen
Liebe Sympis

Die JUSO hat uns mit der 1:12-initiative gezeigt, wie man es mit viel Herzblut und unzähligen gratis Arbeitsstunden und einem sehr bescheidenen Budget gegen die Grossen und Mächtigen aus der Wirtschaft aufnehmen kann. Am Schluss bleibt ein Achtungserfolg. Wahlkampf funktioniert nur, wenn alle aus der Partei sich einsetzen, Bekannte anschreiben und auf der Strasse präsent sind. Auf der Strasse präsent sein, können wir alle. Insofern kann also auch jeder mit wenig zeitlichem Aufwand mithelfen, dass wir unsere drei Stadträte/innen behalten und im Grossen Gemeinderat wieder zulegen können. Yvonne Beutler ist sicher nicht zu beneiden mit den momentanen finanziellen Problemen der Stadt, welche die Gegner fälschlicherweise nur alleine ihr zur Last legen.

Aus dem Gemeinderat höre ich immer wieder, wie mühsam es momentan ist zu politisieren, weil links keine Mehrheiten zusammen kommen. Dies weil die SP seit den letzten Wahlen zu viele Sitze eingebüsst resp. wegen dem doppelten Pukelsheimer-Prinzip an Andere verloren hat. Wir müssen also in diesen, für die Stadt wirtschaftlich schwierigen Zeiten, zulegen können. Ansonsten droht überall dort gespart zu werden - bei der kulturellen Vielfalt, der Bildung sowie den gesellschaftlich schwach gestellten Menschen - wo wir es nicht wollen.

Wie ihr vielleicht schon wisst, kandidieren alle Vorstandsmitglieder der SP Altstadt/Mattenbach für den Gemeinderat. Silvana Naef (bisher, Platz 5), Marianne Frehner Ablinger (neu, Platz 23), Martina Niedermann (neu, Platz 29) und Walter Steiger (neu, Platz 51) stellen sich am 9. Februar zur Wahl. In diesem SPAM-Info stellen sich einige KandidatInnen aus der Ortspartei Altstadt/Mattenbach kurz vor.

Am Samstag 14. Dezember findet ab 9:30 bis 12.00 Uhr im SIDI-Areal (St. Gallerstr. 42f) ein Wahlbrunch statt, wo unsere drei Stadträte/innen dabei sein werden. Beim gemütlichen Zmörgele kann diskutiert werden, Fragen an die Stadträte/innen gestellt werden, und es liegen Postkarten auf, die man an Freunde und Bekannte verschicken kann. Denn ich betone es gerne noch einmal: persönliches

Anschreiben von Wähler/innen ist erfahrungsgemäss der erfolgreichste Weg, um Stimmen zu holen! Und wir brauchen jede Stimme. Wer nicht persönlich mithelfen kann/will, darf uns auch mit einer Spende unterstützen, das ist natürlich immer eine gute Möglichkeit und hochwillkommen. Ansonsten sind wir auch froh um Leserbriefe in den verschiedenen Zeitungen. Auch das kann Wahlkampf sein.

Auf einen gelungenen Endspurt
im Wahlkampf!

Martina Niedermann
SP Altstadt/Mattenbach



WAHLBRUNCH

mit Yvonne Beutler, Pearl Pedergnana
und Nicolas Galladé

14. Dezember 2013, 9.30 - 12.00 Uhr
Atelier im Sidi-Areal

Wir treffen uns zum gemütlichen Brunch
und verschicken Postkarten an
Bekannte und Verwandte.



Aus der SP Altstadt/Mattenbach auf der



Christa Benz-Meier (bisher) 1972, Kliniklehrerin/Lerncoach

«Ich kandidiere für den GGR, weil ich mich für den Erhalt der Lebensqualität in dieser Stadt einsetzen möchte: Für ein friedliches und konstruktives „Miteinander“, für den Erhalt von Solidarität mit Menschen in Not, für gute Lebensbedingungen für alle (statt für wenige) – und für intelligentes Sparen mit Augenmass.»



Silvana Naef (bisher) 1982, Juristin

«Ich setze mich dafür ein, dass die Stadt eine aktive Rolle im Wohnmarkt spielt und für genügend bezahlbaren Wohnraum sorgt. Weiter sind mir gute Arbeitsbedingungen für die städtischen Angestellten sowie Transparenz in der Politik wichtige Anliegen, für welche ich mich weiterhin im Gemeinderat einsetzen möchte.»



Fredy Künzler (bisher) 1968, Unternehmer/Internet Engineer

«Als Unternehmer und Internet Engineer bin ich täglich mit den gesellschaftlichen, politischen, technologischen und wirtschaftlichen Umwälzungen konfrontiert. Ich engagiere mich für die vielfältige Winterthurer Kultur, erholsame Naherholungsgebiete und eine lebenswerte Stadt für unsere Kleinsten: mein vierjähriger Sohn führt mir deren Bedürfnisse jeweils am Papitag anschaulich vor Augen. Weitere Infos auf: www.kuenzler.ch.»



Maria Sorgo 1985, Pflegefachfrau/Studentin

«Winterthur ist für alle attraktiv und soll dies auch bleiben. Als Gewerkschaftskandidatin und SP Mitglied möchte ich mich im Gemeinderat dafür einsetzen, dass die Stadt Winterthur weiterhin eine fortschrittliche Arbeitgeberin ist, dass wir weiterhin über einen gut ausgebaute Service Public verfügen und dass unsere Stadt weiterhin eine Stadt für alle statt für wenige bleibt.»



Gabi Stritt 1960, Sozialarbeiterin

«Das Thema „Zusammenleben“ hat für mich auch als „Neuzugezogene“ in Winterthur eine grosse Bedeutung. Dazu gehören Begegnungsmöglichkeiten für Jung und Alt, wie auch Bemühungen, damit sich alle Bevölkerungsgruppen in Winterthur wohl fühlen. Besonders wichtig sind Angebote, die die Integration und Chancengleichheit fördern und Projekte für die alternde Bevölkerung. Für diese Kernanliegen setze ich mich ein.»

LISTE 1: SP, Gewerkschaften und JUSO.



Stefan Hostettler 1968, Stv. Generalsekretär SP Schweiz

«Es darf nicht sein, dass Winterthur künftig aufgrund einer reinen Sparlogik seine Attraktivität einbüsst. Denn eine solche Politik zahlt sich längerfristig nie aus. Dazu möchte ich einen Beitrag leisten.»



Marianne Frehner 1943, aktive Seniorin/Ritualbegleiterin

«Ich werde mich hauptsächlich für die SeniorInnen einsetzen, aber auch die Jugend nicht vergessen. Quartiere mit durchmischten Altersgruppen sind für mich ein Anliegen. Ältere Menschen können Kinder hüten oder bei den Hausaufgaben helfen. Im Gegenzug helfen die Jungen beim Einkauf oder Möbeln schieben. Mein Anliegen ist miteinander statt gegeneinander.»



Marco Fritschi 1993, Informatiker in Ausbildung

«In einer weltoffenen Stadt wie Winterthur ist es wichtig, dass die Vielfalt der Gesellschaft frei gelebt werden kann. Winterthur soll für alle das Zuhause sein, in dem sie gerne leben. Ich möchte mich deshalb im Gemeinderat für eine soziale und gesellschaftsliberale Politik stark machen, welche allen Menschen gerecht wird.»



Markus Steiner 1973, Aromatechnologe/Hausmann

«Es darf nicht sein, dass Menschen mit wenig Geld aus der Stadt Winterthur wegziehen müssen: deshalb braucht es mehr günstigen Wohnraum und eine Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaus. Investitionen in Krippen, Horte und Schulen sind auch weiterhin nötig um die soziale Gerechtigkeit zu stärken, dafür setze ich mich ein.»



Martina Niedermann 1966, Dr. sc. nat. Diplomchemikerin

«Ich setze mich in dieser Stadt ein für gute Bildung, Kultur, attraktives Wohnen und dass wir weiterhin Velostadt Nr. 1 bleiben - mit einem gut ausgebauten Velowegnetz.»



Martin Mennen 1965, Soziokultureller Animator

«Ich kandidiere für den GGR, weil ich mich für den Erhalt der Lebensqualität in dieser Stadt einsetzen möchte: Für ein friedliches und konstruktives „Miteinander“, für den Erhalt von Solidarität mit Menschen in Not, für gute Lebensbedingungen für alle (statt für wenige) – und für intelligentes Sparen mit Augenmass.»



Walter Steiger 1945, pensionierter kant. Beamter

«Ich setze mich ein für eine vielfältige Kultur z'Winti, für Vereine und für Quartieraktivitäten, um die Identifikation mit dem Wohnort und Lebensraum Winterthur zu fördern.»

SP Altstadt/Mattenbach

Aktionen und Veranstaltungen

WAHLBRUNCH

Samstag, 14. Dezember 2013
9.30 - 12.00 Uhr
Atelier im Sidi-Areal

STANDAKTION

Samstag, 18. Januar 2014
09.00 - 11.00 Uhr
Migros Deutweg

VERTEILAKTION

Dienstag, 22. Januar 2014
6.30 - 7.30 Uhr
Hauptbahnhof Winterthur

NEUJAHRSPÉRO

Sonntag, 5. Januar 2014
15.00 - 18.00 Uhr
Esse Music Bar

WÜRDEVOLL ALT WERDEN

Montag, 13. Januar 2014
14.00 - 16.00 Uhr
Alte Kaserne Winterthur

MINDESTLOHNINITIATIVE

mit Paul Rechsteiner
Dienstag, 14. Januar 2014
19.45 - 20.30 Uhr
(ab 20.30 Uhr MV SP Bezirk W'thur)
Alte Kaserne Winterthur

SPAGHETTI-ESSEN

Donnerstag, 20. Februar 2014
ca. 19.00 Uhr
bei Paul Lehmann
Anmeldung: bis 15.02.2014
an silvana.naef@spwinti.ch

